

Unternehmen 03.07.2016

## Porsche fördert Sporthilfe Sachsen

Mit einer Spende in Höhe von 20.000 Euro unterstützt die Porsche AG die Nachwuchsarbeit der Stiftung Sporthilfe Sachsen. Die Scheckübergabe fand im Rahmen des Porsche Golf Cup im Golf & Country Club Leipzig statt.



Skispringer Jens Weißflog nahm die Spende im Namen der Stiftung Sporthilfe Sachsen entgegen. „Die Olympischen Spiele 2016 in Brasilien stehen vor der Tür. Wir freuen uns sehr, den Sportnachwuchs im Freistaat und die sächsischen Olympiateilnehmer auf ihrem Weg nach Rio zu fördern“, sagt Siegfried Bülow, Vorsitzender der Geschäftsführung der Porsche Leipzig GmbH.

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Porsche Niederlassung Leipzig den Porsche Golf Cup. Neben zahlreichen aktiven Golfern spielten auch bekannte Gesichter wie der dreimalige Olympiasieger im Skispringen Jens Weißflog, der zweifache Biathlon-Olympiasieger Frank-Peter Röttsch und Marvin Compper von RB Leipzig um den Sieg.

### Förderung seit vier Jahren

Mit rund 4.000 Mitarbeitern gehört das Werk Leipzig zu den wichtigsten Standorten von Porsche. Das Unternehmen fühlt sich besonders den Menschen in der Region verpflichtet und engagiert sich daher unter anderem im Bereich Sport. So fördert der Sportwagenhersteller seit vier Jahren die Stiftung Sporthilfe Sachsen. Zudem ist Porsche seit 2014 Partner des Fußballerstligisten RB Leipzig und unterstützt unter dem Motto „Turbo für Talente“ den Nachwuchssport, zum Beispiel mit dem Jugendturnier „Leipziger Viertelfinale“.

---

#### Verbrauchsangaben

718 Boxster: Kraftstoffverbrauch/Emissionen\* kombiniert: 7,4 bis 6,9 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen 168 bis 158 g/km

## **Linksammlung**

### **Link zu diesem Artikel**

<https://goo.gl/WiPrNU>

### **Weitere Artikel**

<https://goo.gl/PjBfI5>

<https://goo.gl/OuyUBB>

### **Media Package**

<https://newsroom.porsche.com/media-package/porsche-spende-nachwuchsleistungssportler-sporthilfe-leipzig>

### **Downloads**

Porsche spendet 20.000 Euro an die Stiftung Sporthilfe Sachsen, Pressemitteilung, 03.07.2016, Porsche AG